

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 10

Illustration: "Wenn man die ausländische Presse studiert, könnte einem beinah der Verdacht beschleichen, dass man unsere Heldentaten gar nicht so sehr bewundert!"

Autor: Haitzinger, Horst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der letzte Schritt

«Wie kommen wir dazu?!» – sagten die Demonstranten,
Während sie plünderten, sengten und brannten –
«Das Establishment, Mäzen jeden destruktiven Tuns,
Unterstützt alle, nur nicht uns:

Stipendien für Studenten, die den Lehrbetrieb zersetzen,
Stargagen für Protestsänger, die gegen das Establishment hetzen,
Und für extrem linke Kabarettisten,
Kapitalisten verlegen Leitfäden für Anarchisten,
Sender preisen die Revolutionen,
Antistaatliche Staatstheater ersticken in Subventionen ...

Sie alle sind dem Establishment sympathisch,
Nur wir nicht. Das ist undemokratisch!

Man muß uns kostenlos Pflastersteine bewilligen,
Die Zutaten für Molotow-Cocktails verbilligen,
Man muß uns mit Waffen und Sprengstoff versehen,
Wenn wir gegen die Polizei vorgehen,
Man muß jeden Teilnehmer an Demonstrationen
Sozialversichern und ausreichend entlohnen!»



Als das Establishment dies vernimmt,
Erschrickt es, denkt nach, dann sagt es: «Stimmt!»

Beeindruckt von der Logik des Arguments,
Zieht es die letzte Konsequenz:
Schon erarbeiten die Regierungsfractionen
Ein Gesetz zur Finanzierung staatsgefährlicher Demonstrationen.

Hans Weigel



«Wenn man die ausländische Presse studiert, könnte einem beinahe der Verdacht beschleichen, daß man unsere Heldentaten gar nicht so sehr bewundert!»

Guter Rat für Hussein

von Max Mumenthaler

Paß auf, mein kleiner Hussein,
wem künftig Du vertraust,
denn unter seinem Burnus
macht Arafat die Faust.

Du weißt wie schnell im Dunkeln
El Fatah's Klinge blitzt;
es geht um Thron und Leben,
wenn man die Haut Dir ritzt.

Trag eine Panzerweste,
es wäre möglich, daß ...
und schießt ein Nullnullsieben,
dann tut er's nicht zum Spaß.

Sitz nie mit Deinem Hunger
an einen fremden Tisch,
gar oft sind unbekömmlich
das Lamm, das Huhn, der Fisch.

Sei mäßig mit dem Trinken.
Ein unbedachter Krug
und schon hast Du für immer
des Dattelweins genug.

Vermeide off'ne Fenster
und lehne nie hinaus,
sonst endet das Vergnügen
im Sturzflug vor dem Haus.

Geh nie allein spazieren,
denn am Laternenpfahl
des Seilers Tochter freien,
das wäre zu banal.

Am besten wär's Du kämest,
den Koffer in der Hand,
mit allen Deinen Lieben
zu uns ins Schweizerland.

Hast Du genug des Goldes
und recht viel edle Stein,
dann wirst Du ohne Zweifel
hier sehr willkommen sein.

?

Die Frage der Woche

Warum gibt es immer noch so
viele Schweizer mit einem Vor-
urteil gegen die Juden?

*

Warum gibt es Schweizer, die
Tote berauben können (Würen-
lingen)?

P. V., Niederrohrdorf